

BAYERISCHE STAATSOOPER

Leoš Janáček

Jenůfa

Oper in drei Akten aus dem Mährischen Bauernleben

Libretto Leoš Janáček

nach dem Drama Její Pastorkyňa (Ihre Stieftochter) von Gabriela Preissová

In tschechischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Sonntag, 5. März 2017

Nationaltheater

4. Abonnement Serie 16

Musikalische Leitung **Tomáš Hanus**

Inszenierung **Barbara Frey**

Bühne **Bettina Meyer**

Kostüme **Bettina Walter**

Choreographische Mitarbeit **Zenta Haerter**

Licht **Michael Bauer**

Chor **Stellario Fagone**

Dramaturgie **Miron Hakenbeck**

Abendspielleitung **Georgine Balk**

2016


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2016/2017

2017

BESETZUNG

Die alte Buryja **Hanna Schwarz**
Laca Klemen **Stuart Skelton**
Števa Buryja **Pavol Breslik**
Die Küsterin Buryja **Karita Mattila**
Jenůfa **Sally Matthews**
Altgesell **Christian Rieger**
Dorfrichter **Kristof Klorek**
Frau des Dorfrichters **Heike Grötzinger**
Karolka **Laura Tatulescu**
Schäferin **Alyona Abramowa**
Barena **Talia Or**
Jano **Elsa Benoit**
1. Stimme **Anna El-Khashem**
2. Stimme **Milan Siljanov**

Bayerisches Staatsorchester
Solovioline Markus Wolf
Chor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 18.30 Uhr
Pause nach dem 2. Akt, ca. 20.05 Uhr
(ca. 30 Minuten)
Ende: ca. 21.05 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Universal Edition

MUSIKALISCHE LEITUNG

Tomáš Hanus studierte an der Janáček-Akademie für Musik und Darstellende Kunst in seiner Heimatstadt Brünn/Tschechien. 1999 machte er als Gewinner des Internationalen Dirigentenwettbewerbs in Kattowitz auf sich aufmerksam. Seit seinem Debüt am Nationaltheater Prag im Jahr 2001 mit Smetanas *Die Teufelswand* dirigierte er dort zahlreiche Vorstellungen. Von 2007 bis 2009 war er Musikalischer Direktor des Nationaltheaters in Brünn. Gastengagements führten ihn zudem etwa an die Opernhäuser von Paris, Madrid, Berlin, Dresden, Basel, Kopenhagen, Oslo, Helsinki, Lyon und Warschau. Zudem dirigierte er Konzerte mit Orchestern wie dem Bayerischen Staatsorchester, dem London Symphony Orchestra, dem Ensemble intercontemporain, dem Staatsorchester Stuttgart, der Camerata Salzburg und der Tschechischen Philharmonie. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: *Hänsel und Gretel*, *Jenůfa*.

INSZENIERUNG

Barbara Frey ist Schlagzeugerin und Regisseurin. Seit 1992 inszenierte sie in der freien Szene, am Theater Basel, am Neumarkttheater Zürich, dem Nationaltheater Mannheim, dem Schauspielhaus Hamburg, dem Schauspielhaus Zürich und am Wiener Burgtheater. Sie war von 1999 bis 2001 Hausregisseurin an der Schaubühne Berlin sowie von 2005 bis 2007 am Deutschen Theater Berlin. Am Bayerischen Staatsschauspiel inszenierte sie u. a. *Onkel Wanja*, womit sie 2004 zum Berliner Theatertreffen eingeladen wurde, sowie 2005 *Geschichten aus dem Wiener Wald* in Koproduktion mit den Salzburger Festspielen. Für die Salzburger Festspiele entstand 2007 auch *Quartett* von Heiner Müller. Seit Beginn der Spielzeit 2009/10 ist Barbara Frey Intendantin am Schauspielhaus Zürich. Inszenierung an der Bayerischen Staatsoper: *Jenůfa*.

BÜHNE

Bettina Meyer wurde 1968 in Hamburg geboren. Sie studierte Bühnenbild an der Hochschule der Künste in Berlin. Von 1994 bis 1996 arbeitete sie als Assistentin am Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Seitdem ist sie freischaffend für Opern- und Schauspielproduktionen tätig, u. a. am Nationaltheater Weimar, am Nationaltheater

Mannheim, am Schauspielhaus Zürich, an der Staatsoper Unter den Linden, für die Münchner Biennale, bei den Salzburger Festspielen, an der Schaubühne am Lehniner Platz, am Theater Basel und zuletzt am Deutschen Theater Berlin, dem Bayerischen Staatsschauspiel und dem Wiener Burgtheater. Seit 1996 verbindet sie eine intensive Zusammenarbeit mit der Regisseurin Barbara Frey. Zudem arbeitet sie u. a. mit Stefan Bachmann, Ruedi Häusermann und Christoph Marthaler zusammen. Bühnenbild an der Bayerischen Staatsoper: *Jenůfa*.

KOSTÜME

Bettina Walter studierte Bildhauerei in Nürtingen und Bühnenkostüm an der Hochschule der Künste Berlin. Ihr erstes Engagement hatte sie am Stadttheater Basel. Seit 1990 lebt sie in Frankreich und ist als freischaffende Kostümbildnerin an zahlreichen Theatern und Opernhäusern tätig, u. a. am Aalto-Theater in Essen, am Bayerischen Staatsschauspiel, am Hamburger Schauspielhaus, an der Berliner Staatsoper Unter den Linden, am Royal Opera House Covent Garden London, am Teatro La Fenice Venedig, an der Glyndebourne Festival Opera und am Théâtre du Châtelet in Paris. Sie entwarf die Kostüme für Inszenierungen von Adolf Dresen, Nicolas Brieger, Martin Kušej und Philipp Himmelmann. Seit März 2004 hat sie einen Lehrauftrag für Kostüm an der École supérieure des arts décoratifs in Strasbourg. Kostüme an der Bayerischen Staatsoper: *Jenůfa*.

CHOREOGRAPHISCHE MITARBEIT

Zenta Haerter, geboren in Zürich, begann mit 15 Jahren in New York ihre Tanzausbildung an der dortigen Juilliard School, an der sie u. a. mit Martha Graham und Betty Jones arbeitete. Zurück in Europa tanzte sie in Produktionen von Choreographen wie Ismael Ivo, Birgit Trommler und Paula Lansley. Seit 1998 wirkte sie regelmäßig als Darstellerin in Inszenierungen von Andreas Kriegenburg in Zürich mit. Zeitgleich begann sie als Choreographin mit Regisseuren wie Schorsch Kamerun, David Bösch und Igor Bauersima zu arbeiten. Zur Oper kam sie 2006/07 als Choreographin für Glucks *Orfeo ed Euridice* in der Regie von Andreas Kriegenburg und Wagners *Tannhäuser*, inszeniert von

Holger Pototzki am Theater Magdeburg. Sie arbeitete an der Bayerischen Staatsoper als Choreographin bei *Wozzeck*, *Jenůfa*, *Die Soldaten* und *Der Ring des Nibelungen*.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Dort gestaltete er u. a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlo*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*, *Jenůfa*, *Die Zauberflöte*, *Medea*, *L'elisir d'amore*, *Boris Godunow*, *L'Orfeo*, *Guillaume Tell*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *La Juive* und *Les Indes galantes*. Als Lichtdesigner arbeitete er etwa in Hamburg, Paris, Madrid, San Francisco, New York, Mailand, Antwerpen, Basel, Genf, Athen und St. Petersburg. In der Spielzeit 2016/17 zeichnet er für die Lichtgestaltung der Neuproduktionen von *La Favorite* und *Semiramide* verantwortlich.

CHOR

Stellario Fagone, geboren in Turin, studierte in seiner Heimatstadt und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters in Turin tätig. Mit Donizettis *Il Campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, seit 2006 ist er stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchors. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Peter I. Tschaikowskys *Iolante* und der *Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*; in der Spielzeit 2014/15 hatte er die musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

DIE ALTE BURYJA

Hanna Schwarz studierte an der Musikhochschule Hannover. Nach ihrem Debüt als Sieg-rune (*Die Walküre*) am dortigen Opernhaus wurde sie an die Staatsoper Hamburg verpflichtet. Bei den Bayreuther Festspielen debütierte sie 1975 als Fricka in *Der Ring des Nibelungen*. In den Folgejahren war sie in Bayreuth außer-

dem als Erda, Brangäne und Waltraute zu erleben. Internationale Gastspiele führten sie u. a. an die Opernhäuser von San Francisco, New York, London, Paris, Rom, Zürich und Berlin. Bei den Salzburger Festspielen war sie als Gräfin Geschwitz (*Lulu*) und Amme (*Die Frau ohne Schatten*) engagiert. Zu ihrem Repertoire gehören außerdem Partien wie Klytämnestra (*Elektra*), Herodias (*Salome*), Filipjewna (*Eugen Onegin*) und Weseners alte Mutter (*Die Soldaten*). Partie an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Die alte Buryja (*Jenůfa*).

LACA KLEMEN

Stuart Skelton studierte in seiner Heimatstadt Sydney sowie am Conservatory of Music der Universität von Cincinnati. Seither führten ihn Engagements u. a. an die Opernhäuser von New York, Seattle, San Francisco, Madrid, Paris, Hamburg, Berlin, Baden-Baden, Dresden und Wien sowie zu den Festivals in Edinburgh und Luzern. Sein Repertoire umfasst die Titelpartien in *Lohengrin*, *Rienzi*, *Parsifal*, *Otello* und *Peter Grimes* sowie Tristan (*Tristan und Isolde*), Florestan (*Fidelio*), Erik (*Der fliegende Holländer*), Kaiser (*Die Frau ohne Schatten*), Bacchus (*Ariadne auf Naxos*), Prinz (*Rusalka*), Max (*Der Freischütz*), Canio (*I pagliacci*) und Hermann (*Pique Dame*). Partie an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Laca Klemen (*Jenůfa*).

ŠTEVA BURYJA

Pavol Breslik, geboren in der Slowakei, studierte Gesang in Bratislava und Marseille. Von 2003 bis 2006 war er an der Staatsoper Berlin engagiert und seit 2012 ist er Ensemblemitglied am Opernhaus Zürich. Gastengagements führten ihn u. a. nach Brüssel, Paris, Wien, Zürich, London, Barcelona, Sydney und New York sowie zu den Festspielen in Glyndebourne, Aix-en-Provence und Salzburg. Sein Repertoire umfasst Partien wie Alfred (*Die Fledermaus*), Gennaro (*Lucrezia Borgia*), Nemorino (*L'elisir d'amore*), Edgardo (*Lucia di Lammermoor*), Ferrando (*Così fan tutte*), Don Ottavio (*Don Giovanni*), Cassio (*Otello*), Macduff (*Macbeth*), Lenski (*Eugen Onegin*) und die Titelpartie in *Faust*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Tamino (*Die Zauberflöte*), Števa Buryja (*Jenůfa*), Fenton (*Falstaff*).

DIE KÜSTERIN BURYJA

Karita Mattila stammt aus Finnland und studierte Gesang u. a. an der Sibelius-Akademie in Helsinki. Seit ihrem Debüt am Royal Opera House Covent Garden in London als Fiordiligi (*Così fan tutte*) hat sie sich ein Repertoire erarbeitet, das sowohl Mozart, Verdi, Beethoven, Tschaikowsky, Puccini, Wagner und Strauss, aber auch die wichtigen Rollen Janáček's umfasst. Gastspiele führten sie an alle großen Opernhäuser weltweit, u. a. an das Teatro alla Scala in Mailand, die Wiener Staatsoper, die Metropolitan Opera in New York sowie zu den Salzburger Festspielen. Auch als Konzertsängerin ist sie mit allen großen Orchestern der Welt aufgetreten und wurde mit zahlreichen Preisen, darunter der Grammy Award, ausgezeichnet. Zudem wirkte sie u. a. in der Uraufführung von Kaija Saariaho's *Emilie de Chatelet* mit. Weitere Partie an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Ariadne/Primadonna (*Ariadne auf Naxos*).

JENÛFA

Sally Matthews studierte u. a. an der Guildhall School of Music and Drama und war Mitglied des Royal Opera Vilar Young Artist Programme. 2001 gab sie ihr Debüt am Royal Opera House Covent Garden in London als Nannetta in *Falstaff* und sang dort seither Iris (*Semele*), Sifare (*Mitridate*), Pamina (*Die Zauberflöte*) und Sophie (*Der Rosenkavalier*). Weitere Engagements führten sie u. a. an die Wiener Staatsoper, die Staatsoper Berlin, das Theater an der Wien und die De Nederlandse Opera Amsterdam sowie zu den Festivals von Glyndebourne und Salzburg. Zu ihrem breit gefächerten Repertoire zählen darüber hinaus die Titelpartien in *Rusalka* und in Cavallis *La Calisto*, Donna Anna (*Don Giovanni*), Blanche (*Dialogues des Carmélites*) und Anne Truelove (*The Rake's Progress*). Partie an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Titelpartie in *Jenůfa*.

ALTGESELL

Christian Rieger, aus Neumarkt stammend, studierte an der Hochschule für Musik und Theater München. Er war Erster Preisträger beim Richard-Strauss-Wettbewerb 1992. Sein Operndebüt gab er 1994 am Staatstheater Oldenburg. 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen

Staatstheaters Karlsruhe. Seit 2003 ist er fest an der Bayerischen Staatsoper engagiert. Partien hier 2016/17: u. a. Konrad Nachtigall (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Verwalter (*Lady Macbeth von Mzensk*), Frank (*Die Fledermaus*), Helmer Hanssen (*South Pole*), Knecht (*Der feurige Engel*), Fouquier-Tinville (*Andrea Chénier*), Leuthold (*Guillaume Tell*), Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*), 2. Senator (*Die Gezeichneten*), Der Einarmige (*Die Frau ohne Schatten*), Schlémil (*Les Contes d'Hoffmann*).

DORFRICHTER

Kristof Klorek wurde in Poznań/Polen geboren und studierte in seiner Heimatstadt Gesang und Klavier. 1989 gewann er den Gesangswettbewerb Neue Stimmen in Gütersloh und wurde anschließend an das Musiktheater im Revier Gelsenkirchen engagiert, wo er als Heinrich der Vogler (*Lohengrin*) debütierte. Anschließend war er Ensemblemitglied an den Opernhäusern von Wuppertal und Mainz. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Zudem gastierte er u. a. am Staatstheater Wiesbaden, an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf, an der Opéra Bastille in Paris und am Teatro Comunale di Modena. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Polizist (*Lady Macbeth von Mzensk*), Arzt (*Macbeth*), Dumas (*Andrea Chénier*), Sir Gualtiero Raleigh (*Roberto Devereux*), 3. Senator (*Die Gezeichneten*).

FRAU DES DORFRICHTERS

Heike Grötzinger studierte Gesang an der Musikhochschule Köln. Von 1999 bis 2002 war sie im Ensemble der Städtischen Bühnen Münster, seit 2005 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper, wo sie bereits 2002 im *Ring des Nibelungen* debütierte. Zudem sang sie in den *Ring*-Produktionen in Valencia, Berlin und Aix-en-Provence/Salzburger Festspiele. 2011 debütierte sie an der Mailänder Scala in *Die Zauberflöte*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Marta (*Mefistofele*), Axinja (*Lady Macbeth von Mzensk*), Xenias Amme (*Boris Godunow*), Annina (*Der Rosenkavalier*), Schenkwirtin (*Der feurige Engel*), Martuccia (*Die Gezeichneten*), 5. Stimme der Ungeborenen (*Die Frau ohne Schatten*), Curra (*La forza del destino*).

KAROLKA

Laura Tutulescu, in den USA geboren, begann ihre musikalische Karriere als Violinistin. 2005 absolvierte sie ihre Gesangsausbildung an der Nationalen Musikuniversität in Bukarest. Ihr Operndebüt gab sie 2004 als Marguérite (*Faust*) an der Nationaloper Bukarest. Anschließend wurde sie als Solistin an die Wiener Staatsoper engagiert, wo sie u. a. als Marzelline (*Fidelio*), Musetta (*La bohème*), Pamina (*Die Zauberflöte*) und Sophie (*Werther*) zu erleben war. Von 2009 bis 2014 war sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper, wo sie u. a. als Susanna (*Le nozze di Figaro*), Adina (*L'elisir d'amore*), Gretel (*Hänsel und Gretel*) und Musetta (*La bohème*) auftrat. Partien hier 2016/17: Tebaldo (*Don Carlo*).

SCHÄFERIN

Alyona Abramowa studierte Gesang an der Maimonides State Classical Academy in Moskau und am Galina Vishnevskaya Opera Centre. Dort debütierte sie als Schenkenwirtin in *Boris Godunow*. Weitere Erfahrungen sammelte sie bei den III. Internationalen Mstislav Rostropovich Festspielen in Orenburg als Dunyasha in Rimsky-Korsakows Die Zarenbraut. Zudem nahm sie an zahlreichen Meisterklassen u. a. bei Elena Obraztsova, Sergei Murzaev, Antonio Barasorda und Sherman Lowe teil. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Olga (*Eugen Onegin*), Lyubasha (*Die Zarenbraut*), Maddalena (*Rigoletto*) und Siebel (*Faust*). Seit der Spielzeit 2016/17 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.

BARENA

Talia Or wurde in Israel geboren und wuchs in Deutschland auf. Ihre musikalische Ausbildung erhielt sie in Köln und Hamburg. 2002 gab sie ihr Debüt als Cherubino (*Le nozze di Figaro*) beim Opernstudio des Théâtre de la Monnaie in Brüssel. Sie war Mitglied des Jungen Ensembles der Bayerischen Staatsoper und anschließend von 2004 bis 2008 am Staatstheater am Gärtnerplatz engagiert. Gastengagements führten sie u. a. an die Opernhäuser von Hamburg, Mailand, Turin, Valencia, Brüssel, Sao Paulo und Tokio. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Marzelline (*Fidelio*), Rosalinde (*Die Fledermaus*) und Tatjana (*Eugen Onegin*).

JANO

Elsa Benoit studierte zunächst Musikwissenschaft. 2007 begann sie ihre Gesangsausbildung am Konservatorium von Amsterdam, die sie 2011 abschloss. Noch während ihres Studiums trat sie im Concertgebouw in Amsterdam auf. Von 2013 bis 2015 war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. In der Spielzeit 2015/16 war sie Ensemblemitglied am Stadttheater Klagenfurt, wo sie u. a. als Tytania (*A Midsummer Night's Dream*), Giuletta (*I Capuleti e i Montecchi*) und Micaëla (*Carmen*) auftrat. Außerdem gab sie ihr Debüt an der Opéra de Lille und der Opéra de Reims in der Titelrolle der Uraufführung *Marta* von Wolfgang Mitterer. Seit der Spielzeit 2016/17 ist sie Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper.

1. STIMME

Anna El-Khashem, geboren in St. Petersburg, studierte am staatlichen Konservatorium ihrer Heimatstadt und nahm an Meisterklassen bei Elena Obraztsova, Olga Makarina und Larisa Gergieva teil. Sie sammelte erste Bühnenerfahrungen u. a. in der St. Petersburger Philharmonie und der Großen Konzerthalle im Staatlichen Konservatorium Moskau. Stipendien erhielt sie vom Russischen Ministerium für Kultur und der Stiftung Elena Obraztsova. Seit der Spielzeit 2016/17 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.

2. STIMME

Milan Siljanov studierte Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste und absolvierte den Opera Course der Guildhall School of Music & Drama in London. Er gewann zahlreiche Preise, darunter die Wigmore Hall/Kohn Foundation International Song Competition 2015. Sein Repertoire umfasst Partien wie Collatinus (*The Rape of Lucretia*), Arlecchino (*Le donne curiose*), Leporello (*Don Giovanni*) und die Titelpartie in *Le nozze di Figaro*. Zudem ist er Stipendiat der Independent Opera Voice Fellowship der Wigmore Hall. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.